

21-Jähriger fuhr mit Auto in Straßengraben

MORSCHEN. Ein 21-jähriger Mann aus Rotenburg ist am Montag gegen 6.20 Uhr bei Morschen mit seinem Auto von der Straße abgekommen und in einen Graben gefahren. Wie die Polizei mitteilt, war der Rotenburger auf der Bundesstraße 83 von Heinebach kommend in Richtung Morschen unterwegs. In einer Rechtskurve kam das Auto des 21-Jährigen auf regennasser Fahrbahn nach rechts von der Straße ab und kam erst in einem Graben zum Stehen. Der Mann blieb unverletzt. Der Schaden am Auto beläuft sich auf 1500 Euro. (mhb)

Kurz notiert

Hohlstein liegt in Bad Sooden-Allendorf

Der Ausflugstipp auf der Seite „Lokaler Service“ in unserer Montagsausgabe war möglicherweise irreführend: Der mystische Hohlstein liegt in Hilgershausen – aber nicht, wie man auf den ersten Blick annehmen könnte, in dem Felsberger Stadtteil, sondern in einem Stadtteil von Bad Sooden-Allendorf.

Gemeindeobst wird versteigert

Das gemeindeeigene Obst des Ortsteiles Malsfeld wird meistbietend verkauft: Die Versteigerung beginnt am Donnerstag, 27. August, um 13 Uhr am Rathausplatz. Mitbieten können alle Einwohner der Gemeinde.

Unbekannte beschädigten einen Bagger

MELSUNGEN. Ein Bagger ist zwischen Freitagabend und Montagmorgen in der Lindenbergstraße in Melsungen beschädigt worden.

Die Polizei teilt mit, dass der Bagger am Freitag dort abgestellt wurde. Am Montagmorgen bemerkten Mitarbeiter einer Firma, der der Bagger gehört, dass Unbekannte eine Scheibe eingeschmissen haben. Schaden: 2000 Euro.

Ersten Hinweisen zufolge wurde in der Nacht zu Montag von Anwohnern ein klirrendes Geräusch gehört. (mhb)
Hinweise: Polizei Melsungen, Tel. 0 56 61 / 70 890.

Wussten Sie schon ...

... dass die Jungsozialisten in Felsberg im Sommer 1967 eine Polizeistation für das Edertal gefordert haben?

„Im Anbetracht der räumlichen Situation und der Verkehrssituation“ sei eine Polizeistation an einem zentralen Ort im Edertal „unbedingt erforderlich“, die Polizeipräsenz sei „unzureichend und unbefriedigend“. Ein später von der Stadt Felsberg gestellter Antrag wurde von der Regierung abgelehnt. Nach dem letzten Weltkrieg hatte es in Felsberg und Gensungen Polizeistationen gegeben, die dann aufgelöst wurden.

MANFRED SCHAAKE, FELSBERG

Mehr im Regiowiki: <http://zu.hna.de/nlq1FD>

Das Turnier mit Herz

Internationales Drei Sterne Springreiten vom 3. bis zum 6. September in Spangenberg

VON DAMAI D. DEWERT

SPANGENBERG. Das drei Sterne CSI-Springreitturnier in Spangenberg vom 3. bis zum 6. September ist einer der sportlichen Höhepunkte in Nordhessen. Turnierchef Thomas Pfanzelt kündigte für die Besucher eine große Änderung an: Sechsstündige Sprünge solle es in diesem Jahr nicht geben. Das sei nicht im Interesse der Besucher und Reiter.

Dazu wurde erstmals eine Obergrenze für teilnehmende Pferde eingeführt. Mehr als 220 sollen es nicht sein. Damit würde die Wettkampfzeit auf zwei bis drei Stunden begrenzt. Der Große Preis von Spangenberg am Sonntag wird dann von etwa 50 Reitern bestritten.

„So bleibt mehr Ruhe und Zeit für Essen und Trinken und vor allem, um die schöne Ladenstraße zu besuchen“, sagte Dr. Jörg Kullmann, Geschäftsführer der Spangenberg Wikus-Sägenfabrik und Hauptsponsor. Eine Begrenzung für Pferde bedeute indes weniger Einnahmen für den Reit- und Fahrverein als Veranstalter, gab Vereinsvorsitzender und Turnierchef Thomas Pfanzelt zu bedenken. Es sei aber gelungen, die Sponsoreinnahmen zu erhöhen und den Ausfall so wettzumachen.

Ohne Agentur organisiert

Springreiter Holger Wulschner, Stargast während der Pressekonferenz zum Reitturnier, begrüßte die Entscheidung, das Teilnehmerfeld zu



Vorbereitungen laufen: Klaus Stöbel, Reit- und Fahrverein Spangenberg, Thomas Pfanzelt, Vorsitzender Reit- und Fahrverein, Springreiter Holger Wulschner und Dr. Jörg H. Kullmann, Geschäftsführer der Gesellschaft Wikus-Sägenfabrik (im Bild von links) gaben Informationen zum CSI-Reitturnier. CSI steht für „Concours de Saut International“ und bezeichnet ein internationales von der FEI ausgerichtetes Turnier im Springreiten.

Foto: Kasiewicz

begrenzen. Wenn 80 Reiter in den Qualifikationsturnieren anträten und die Hälfte nicht zum Großen Preis zugelassen sei, frustriere das die Reiter.

Eine Turnierteilnahme sei immer auch mit hohem Zeit- und Geldaufwand für die Teilnehmer verbunden. Auch sonst lobte Wulschner das Spangenberg Turnier, das in der Szene gerne als das Turnier mit Herz bezeichnet wird. Es sei selten, dass ein Spitzenturnier ohne eine Agentur organisiert werde, sagte Wulschner, der selbst internationale Reitturniere bei Rostock veranstaltet. „Wenn in einem Jahr Kritik am Boden laut wird, kann man sich sicher sein, dass der im nächsten

spitze ist“, sagte Wulschner. Die Anliegen der Reiter würden immer ernst genommen.

Prominente Teilnehmer

Bei der Organisation eines so hochklassigen Turniers mit einem übvollen Terminkalender der Reiter könne sich minütlich etwas am Teilnehmerfeld ändern, sagte Pfanzelt. So habe kurz vor Beginn die bekannte Springreiterin Meredith Michaels-Beerbaum ihre Teilnahme zugesagt. Außerdem kommen Markus Beerbaum, Lars Nieberg, Jane Friederike Meyer, Felix Hoffmann, Alber Zoer und Marc Houtzager. 90 Reiter aus mehr als 15 Nationen werden mit mehr als 200 Pferden vertre-

ten sein. Neben dem Turnier gibt es ein vielseitiges Programm für Familien. Das Programm im Überblick:

- **Donnerstag, 3. September, ab 10 Uhr:** Qualifikation Youngster Tour, internationales Eröffnungsspringen.
- **Freitag, 4. September, ab 9 Uhr:** Qualifikationen für Amateur, Mittlere- und Große-Tour.
- **Samstag, 5. September, 9 Uhr:** Finale Youngster Tour, G Kleine- bis Große-Tour.
- **Sonntag, 6. September, ab 9 Uhr:** International Amateur Mittlere und Große Tour, Finale Mittlere Tour mit Stechen und ab etwa 15 Uhr der Große Preis von Spangenberg mit Stechen.

Turnier in Zahlen

Die wichtigsten Zahlen zum Springreitturnier im Überblick:

25 Jahre gibt es das internationale Springreitturnier schon.

100 Ehrenamtliche Helfer sind von Reit- und Fahrverein und aus Spangenberg im Einsatz.

15 000 Zuschauer werden an den vier Tagen erwartet. Die Sitzplätze sind überdacht.

80 000 Euro beträgt das Preisgeld des Großen Preises.

186 000 Euro werden insgesamt an Preisgeld ausgeschüttet.

550 000 Euro beträgt das Budget des Turniers.

HINTERGRUND

Kartenverkauf läuft ab sofort

Der Eintritt zum Turnier ist am Donnerstag und Freitag frei. Die Karten für Samstag kosten fünf Euro für einen Stehplatz und 15 Euro für einen Tribünenplatz. Am Sonntag kosten Stehplätze acht Euro und Tribünenplätze 20 Euro. • **Vorverkauf:** Stadt- und Touristinformation, Rathausstraße 7, unter Tel. 05663/509040 und per E-Mail an service-center@spangenberg.de, Internet: www.csi-spangenberg.de

Lesermeinung

Üble Verleumdung über Facebook

Thema: Hygiene im Spangenger Freibad

Schon mehrfach habe ich mich für das herrliche Liebenbachbad stark gemacht. Nun fand in Facebook eine üble Verleumdung statt, die ich gerne entkräften möchte.

Wir sind ein fester Stamm von etwa 35 Schwimmern, die das herrlich gelegene Freibad in Spangenberg fast täglich genießen. Die Wasserqualität ist einmalig und liegt absolut an der Spitze der umliegenden Bäder, die ich abwechselnd aufsuche. Da das Bad (...) nie überfüllt ist wie viele Bäder, die dann über „umgekipptes Wasser“ klagen, ist das Wasser in Spangenberg (...) immer im Bestzustand. Das Gesundheitsamt hat vor kurzem (...) wieder eine Überprüfung vor-

genommen. Kritik sollte immer von Angesicht zu Angesicht geführt werden, sonst ist sie in jedem Falle unglaubwürdig und feige. Wer Facebook dafür missbraucht ist feige und hat kein reines Gewissen.

Liebe Spangenger, kommen Sie doch einfach mal in ihr herrliches Bad und überzeugen Sie sich von der Einmaligkeit dieser Anlage, bevor es verschwindet – wie das schöne Freibad in Hessisch Lichtenau. Es ist leider so (...): Die orthopädischen Praxen sind voll, die Schwimmbäder aber leer! (...) Sie brauchen weder Termin noch Wartezeit, das Freibad ist bis jetzt täglich geöffnet!

Christa Becker, Hessisch Lichtenau
ARTIKEL UNTEN

Wasser ist sauber

Gesundheitsamt untersucht Qualität regelmäßig

Das Wasser im Spangenger Freibad ist sauber – das bestätigt Dr. Ulrich Klinge vom Gesundheitsamt des Schwalm-Eder-Kreises.

Bei der letzten Prüfung des Wassers am 5. August habe es keine auffälligen mikrobiologischen Werte gegeben. Diese Werte seien auch jetzt noch aktuell. Eine routinemäßige Überprüfung des Wassers stehe auch in den kommenden Tagen wieder an. Es habe in der Vergangenheit noch nie Probleme mit der Wasserqua-

lität im Spangenger Freibad gegeben, sagte Klinge.

Auch der Spangenger Freibadbetreiber Jörg Heidemeyer erklärte, es habe in den vergangenen zehn Jahren bei den Hygiene-Untersuchungen nie Auffälligkeiten gegeben. Bei ihm habe sich bisher auch kein Freibadbesucher über die Wasserqualität beklagt. (ddd/jul)

• **Öffnungszeiten:** Das Spangenger Freibad hat während der Schulferien täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

HNA Autorenlesung

Autorenlesung
Sebastian Kisters

Am Mittwoch,
9. 9. 2015,
um 18.30 Uhr,
im **Presse + Druckzentrum**,
Frankfurter Str. 168,
34121 Kassel



Jeden Abend um 19.30 Uhr zeigt die Hessenschau, eine der populärsten Sendungen des hr-Fernsehens, was unser Land bewegt. Die vielleicht beliebteste Rubrik der Hessenschau heißt:

HESSEN FRAGT DIE hessenschau ... NACH BESONDEREN ORTEN

Eintritt: **5,- €** (für Abonnenten)
7,- € (für Nicht-Abonnenten)

Da nur ein bestimmtes Platzkontingent zur Verfügung steht, bitten wir um verbindliche Anmeldung unter Telefon: 05 61 / 2 03 13 84 oder per E-Mail: meinehna@hna.de (Betreff: Autorenlesung)

Zum Autor: Sebastian Kisters hat Geographie und Sozialwissenschaften studiert. Das erklärt seine Leidenschaft für die Serie „Hessen fragt die Hessenschau“. Kisters arbeitet als Reporter für die Tagesschau und Hessenschau in Frankfurt. Er schrieb zuvor unter anderem für den Stern, Neon und den Tagesspiegel und ist Absolvent der Henri-Nannen-Journalistenschule in Hamburg.

Bilder: (c) 2015 Hessischer Rundfunk.

www.HNA.de

HNA Immer dabei.